



Pfarrbrief Alberndorf



Ausgabe 3/2025

Advent 2025



Stille – ruhen in Gott
und in sich selbst!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	Seite 2
Bücherei.....	Seite 3
1000 LICHTER NACHT	Seite 3
Getaufte – Getraute – Verstorbene	Seite 4
Aus der Pfarre Mühlviertel Mitte	Seite 4
Orgelkonzerte	Seite 5
Kirchenchor	Seite 5/6
Fußwallfahrt zum Pöstlingberg im Hl. Jahr 2025	Seite 6
Kinderliturgie	Seite 7
Sozialkreis	Seite 7
Unsere Pfarre ist jetzt auch auf Instagram!	Seite 8
Termine	Seite 8

Stille – ruhen in Gott und in sich selbst!



Ein Gouverneur in Indien unterbricht seine Reise, um einem bekannten geistlichen Meister seine Ehrerbietung zu erweisen. „Staatsgeschäfte lassen mir keine Zeit für lange

Abhandlungen. Könnt Ihr den Kern Eurer Weisheit, das Wesentliche der Religion, für einen aktiven Menschen wie mich in ein, zwei Sätzen zusammenfassen?“ „Ich werde es in einem einzigen Wort tun.“ „Wie heißt dieses außergewöhnliche Wort?“ – „Stille“.

Nach Antony de Mello.

Schnelllebig, betriebsam, hektisch und lärmfüllt, so erfahren wir die Zeit in der wir leben. Immer auf Trab, dauernd in Aktion, ständig beansprucht, pausenlos gefordert, so erleben viele Menschen den Alltag. Als Folge zeigen sich dann Angespanntheit, Übermüdung, Gereiztheit und Erschöpfung. Früher oder später kommt der Körper mit diesem Dauerstress nicht mehr zurecht. Wie dringend bräuchten wir einen Advent der sich wieder als die „Stillste Zeit im Jahr“ erfahren lässt. Was haben die Menschen aus der adventlichen Bußzeit, eine Zeit zu innerer Sammlung und Einkehr, gemacht?

Lärm, Hektik, Unrast und Weihnachtsrummel wohin man schaut. Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard schrieb einmal: „Die Welt ist krank! Wenn ich Arzt wäre und man mich fragen würde was getan werden sollte, ich würde antworten: Das Erste, was geschehen muss, ist: „Schaffe Schweigen! Hilf anderen zum Schweigen!“ Eine kurze Geschichte zum Nachdenken. Ein Mönch war gerade damit beschäftigt im Klosterhof Wasser aus dem Brunnen zu schöpfen, als Leute zu ihm kamen und ihn fragten: „Was für einen Sinn siehst du in dieser Stille für dein Leben?“ Der Mönch forderte die Besucher auf in den Brunnen hineinzuschauen, dann fragte er sie: „Was seht ihr da?“ Nach dem Blick in den Brunnen

antworteten die Menschen, dass sie nichts gesehen hätten. Eine kurze Zeit später bat der Mönch die Besucher abermals in den Brunnen zu schauen.

Als sich die Leute ein zweites Mal über den Brunnenrand beugten, wollte der Mönch erneut wissen was sie jetzt sehen würden. „Wir können jetzt sehen wie sich der Himmel im Wasser spiegelt und zugleich sehen wir uns auch selbst.“ „Seht ihr,“ meinte der Mönch. „Diese Erfahrung wird einem in der Stille zuteil, das ist der Wert des Schweigens. Man kann den Himmel sehen und auch sich selbst. Man kann wieder durchblicken und klarer sehen.“ Wenn es still wird in einem selbst, wenn man zur Ruhe kommt, dann werden wir uns selbst erkennen, aber auch die Welt und das irdische Leben mit anderen Augen sehen. Dadurch werden wir fähig Gottes Klopfzeichen an unserer Herzenstür sowie seine leise Stimme in uns zu hören. Der Mensch muss still werden, warten und schweigen, um zu erkennen, dass Gott nicht im Lärm und Spektakel dieser Welt zu hören und zu finden ist.

In Gott werden wir dann unserem wahren selbst begegnen können. Søren Kierkegaard sagt: „Wenn alles still ist geschieht am meisten.“ Machen wir ernst, beginnen wir damit nicht noch mehr zu hasten, zu rennen und letztendlich ja oft auch vor uns selbst davonzulaufen, sondern Ruhe und Stille bei uns einkehren zu lassen. Dann kann der Advent zu einer gesegneten Zeit werden. Um die Ankunft von Jesus Christus erfahren zu können, braucht es vorher das Ankommen bei und in uns selbst. Dann werden wir bereit Weihnachten wirklich als „Stille und Heilige Nacht“ sowie als Fest der Liebe und des Friedens erfahren zu können. Da in der Stille meines Herzens, wo ich aufhöre mich selbst und andere zu bewerten und zu urteilen, da wird Gott in mir geboren.

Pfarradministrator Dr. Alphonse Amala Raj

Preisverleihung Bücherwurmpass 2025



In den Sommerferien konnte wie jedes Jahr die Gratisausleihe der Bücherei für Kinder genutzt werden. Viele fleißige Leserinnen und Leser nahmen davon Gebrauch.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 18:00 h bis 19:30 h

Donnerstag: 18:00 h bis 19:30 h

Sonntag: 8:15 h bis 11:00 h

Außerdem gab es auch wieder die Leseinitiative des Landes Oberösterreich, welche unsere jungen BüchereibesucherInnen zum Lesen animiert. Es wurden viele Sammelpässe an die Kinder verteilt. Am Ende der Ferien wurden diese mit zahlreich gesammelten Stempeln, wieder in der Bücherei abgegeben. Jedes Kind bekam dafür ein kleines Geschenk. Aus den abgegebenen Bücherpässen wurden Preise verlost.

Die Gewinnerinnen und Gewinner:

Dominik Hörschläger

Philipp Weilguni

Emma Peter

Die Preise wurden am 28. September 2025, im Rahmen des Erntedankfestes, überreicht.

Das Team der Bücherei gratuliert recht herzlich.

Am großen **Bücherflohmarkt** fanden viele Kinderbücher, Krimis, Romane, Sachbücher und Spiele neue BesitzerInnen. Wir wünschen allen viel Freude mit den neu erworbenen Medien.

Wir sind bemüht ein umfangreiches, spannendes, lustiges und informatives Angebot an Medien für euch zur Verfügung zu stellen und freuen uns auf euren Besuch.



Foto: Privat

1000 LICHTER NACHT



ALLERSEELEN – 2. NOVEMBER 2025

Wir entzündeten ein LICHT für unsere lieben Verstorbenen und den vielen Alltagsheiligen, die immer pflegend und helfend für unsere Mitmenschen da sind.

Die HL. MESSE um 19 Uhr gestaltete der Sozialkreis mit dem Kirchenchor.

Musiker gaben unserer ANDACHT auf dem Friedhof einen stimmungsvollen Rahmen, währenddessen unser Herr Pfarrer DR. AMALA RAJ die Gräber segnete!

Die anschließend geplante Lichterprozession musste wetterbedingt abgesagt werden.



Foto: Sozialkreis

www.pfarre.alberndorf@dioezese-linz.at

Pfarrgemeinde Alberndorf, Kirchenplatz 1, 4211 Alberndorf

Für den Inhalt verantwortlich: FA Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Medium erscheint aus postalischen Gründen auch außerhalb der Pfarrengemeinde Alberndorf.

Erscheinungsort: 4211 Alberndorf/Rdm.

Verlagspostamt: 4210 Gallneukirchen

Herstellung: Druckerei Haider Schönauf

Getaufte - Verstorbene

Getaufte:



Auer Fiona, am 23.08.2025, 4211 Alberndorf
Mitter Valerian Moritz, am 04.10.2025, 4211 Alberndorf
Konrad Josef Hans, am 12.10.2025, 4211 Alberndorf
Heinzle Moritz, am 19.10.2025, 4211 Alberndorf
Griesmeier Matheo Michael, am 09.11.2025, 4211 Alberndorf

Verstorbene:

Wührer Hermine, am 08.08.2025, 4211 Alberndorf
Seir Elfriede, am 03.07.2025, 4211 Alberndorf
Karl Ruckerbauer, am 25.10.2025, 4211 Alberndorf



Aus der Pfarre Mühlviertel Mitte



Geschätzte Pfarrangehörige!

Mit dem neuen Arbeitsjahr gibt es auch einige Veränderungen und ein neues Gesicht:

Manuela Neumüller kehrt mit 1. Oktober aus der Bildungskarenz zurück und wird neben seelsorglichen Tätigkeiten v.a. in der Pfarrteilgemeinde Gallneukirchen Seelsorgerin im Bereich der Pfarr-Caritas-Kinder-Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Chigozie Nnebedum wird mit 1. Oktober Seelsorger in Pregarten, und ist als solcher bei Bedarf auch für priesterliche Dienst in den umliegenden Pfarrteilgemeinden zuständig nachdem August Aichhorn zur Gänze in die Krankenhausseelsorge gewechselt ist.

Der aus Uganda stammende Priester **Anthony Chukwuebuka Iheanacho** wird Seelsorger in Hellmonsödt und Kirchschlag, in der Nachfolge von Chigozie Nnebedum. Für Anthony ist diese Aufgabe hier in der Diözese Linz neu ... Alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken und den Menschen in den Pfarrgemeinden bereichernde Begegnungen mit ihm.

Bruno Fröhlich

Pastoralvorstand

VORSTELLUNGSBRIEF

Anthony Chukwuebuka Iheanacho

Ich komme aus Nigeria und bin auch dort geboren und stamme aus Dimagu Isiekenesi, im Verwaltungsbezirk Ideato South des Bundesstaates Imo, Nigeria. Ich habe vier Brüder und drei Schwestern und bin das fünfte Kind. Mein Vater ist ein Geschäftsmann und meine Mutter ist eine Lehrerin. Meine Muttersprache ist Igbo, aber ich spreche auch Englisch und ein bisschen Deutsch. Meine Hobbys sind Fußball spielen und schauen, Volleyball spielen, lesen, lehren, Musik hören, schreiben und reisen. Am liebsten lese und schaue ich Dokumentarfilme.

Am 16. Juni 2022 wurde ich zum Priester der Katholischen Erzdiözese Owerri, Nigeria geweiht, lebte 31 Jahre lang in Nigeria, bevor ich Anfang dieses Jahres nach Österreich kam, um meinen Beruf als Priester hier fortzusetzen.

Ich habe ein Jahr als Bischofssekretär gearbeitet und war zwei Jahre lang als Priesterassistent in zwei verschiedenen Gemeinden tätig. Ich habe einen Bachelorabschluss in Philosophie (B.PHIL) und Bachelorabschluss in Theologie (B.TH) von der Päpstlichen Universität Urbaniana in Rom sowie einen Bachelor of Arts (B.A) in Philosophie und einen Bachelor of Arts (B.A) in Theologie von der Imo State University in Owerri, Nigeria.

Seit sechs Monaten bin ich in Österreich, wohne in Linz, wo ich Deutsch im BFI lerne.

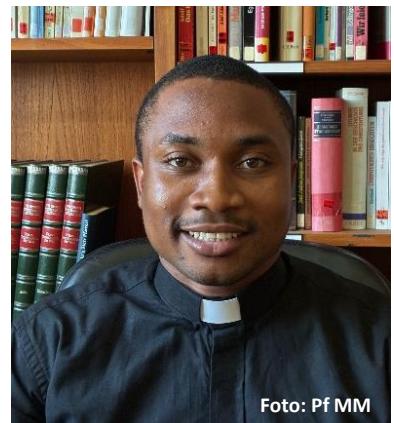


Foto: Pf MM

Orgelkonzerte 2025



In unserer Pfarrkirche fanden heuer zwei beeindruckende Orgelkonzerte statt.

Im Mittelpunkt beider Abende stand unsere neue, klangschöne **Späth-Orgel**, die von den gastierenden Organistinnen auf beeindruckende Weise bespielt wurde. Beide Konzerte boten dem Publikum eine wunderbare Gelegenheit, die Klangfülle und Ausdrucksvielfalt des Instruments kennenzulernen und zu genießen.

Beim ersten Konzerttermin am 12. Oktober 2025 gab die aus Wels gebürtige Organistin **Elke Eckerstorfer** Kompositionen, die ausschließlich von Frauen geschrieben wurden, wieder. **Judith Moser-Hofstadler** ergänzte den musikalischen Vortrag mit passenden Texten, zur Musik und zu den Komponistinnen.



Fotos: M. Schinagl



Zwei Wochen später, am 26. Oktober 2025, entführte die aus Kematen an der Ybbs stammende Organistin **Caroline Atschreiter** unter dem Titel „**french reflexions**“ die Zuhörerinnen und Zuhörer in die facettenreiche Klangwelt französischer Orgelmusik und zeigte dabei die ganze Klangvielfalt des Instruments.

Beide Konzertabende waren gut besucht und fanden großen Anklang. Der herzliche Applaus und die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen den Erfolg dieser Veranstaltungsreihe.

Kirchenchor



Klassische Rarität am Christtag

Für uns vom Chor stellt sich immer vor den Festtagen die große Frage: „Mit welchen Liedern und Kompositionen können wir das Weihnachtsfest feierlich gestalten?“ Die passende Messe zu finden ist nicht einfach. Schön ist es natürlich, wenn wir von Streichern begleitet werden, wie es bei klassischen Messen der Fall ist. Das Orchester soll aber nicht zu groß sein, damit man den Chor durch hört. Die Messkomposition soll in der Länge machbar sein, die großen (und wunderschönen) Messklassiker mit Längen von über 45 Minuten scheiden aus Praxisgründen aus. Auch finden wir es schön, wenn die Solopassagen (in denen nur einzelne SängerInnen singen) nicht zu umfangreich sind – wir sind ein Chor und singen gerne gemeinsam. Natürlich sollten die Gesangspassagen für uns bewältigbar sein. Gerade klassische Messen stellen uns da vor große Herausforderungen, da die einzelnen Stimmen für uns zum Teil ungewohnt hoch sind.

Foto: M. Schinagl



Für das heurige Weihnachtsfest haben wir eine besondere Rarität ausgesucht, die aus unserer Sicht alle diese Kriterien gut erfüllt. Eine feierliche, klassische Messe von Johann Michael Haydn. Er ist der jüngere Bruder von Joseph Haydn. Johann Michael Haydn kennt man im deutschsprachigen Raum vor allem durch seine deutsche Messe („Hier liegt vor deiner Majestät“, Gotteslob Nr. 710).

Johann Michael Haydn wurde 1737 (fünf Jahre nach seinem Bruder Joseph) in Rohrau im niederösterreich-burgenländischen Grenzgebiet geboren. Wie sein Bruder Joseph vor ihm wurde er aufgrund seiner schönen Sopranstimme mit acht Jahren als Sängerknabe ins Kapellhaus St. Stephan in Wien aufgenommen. Dort erhielt er Unterricht in den Fächern Gesang, Violine, Klavier, Orgel und Musiktheorie. Mit 20 Jahren trat Johann Michael Haydn seine erste Stelle als Musiker am bischöflichen Hof in Großwardein (heute Oradea an der rumänisch-ungarischen Grenze) an, wo er zunächst als Geiger, ab 1760 als Kapellmeister wirkte. 1763 kam Haydn schließlich nach Salzburg und trat als „Hofmusicus und Conzertmeister“ in den Dienst von Fürsterzbischof Sigismund Graf Schrattenbach. In Salzburg übernahm er später auch als Nachfolger W. A. Mozarts die Funktion des Hof- und Domorganisten und die Aufgabe, am Fürsterzbischöflichen Kapellhaus die Domsängerknaben zu unterrichten. Bis zu seinem Tod im Jahre 1806 (drei Jahre vor seinem älteren Bruder Joseph) blieb Johann Michael Haydn seiner Wahlheimat Salzburg treu.

Für das heurige Hochamt am Christtag bereiten wir eine neu verlegte Messe in C-Dur (MH 42) von Johann Michael Haydn vor. Wann diese Messe genau komponiert wurde, lässt sich aus dem vorliegenden Notenmaterial nicht genau sagen. Eine der ältesten Abschriften ist mit dem Jahr 1767 datiert. Wie andere Kompositionen von Johann Michael Haydn auch, wurde diese Messe ursprünglich seinem älteren Bruder Joseph Haydn zugeschrieben. Die Messkomposition besticht durch eingängige Melodien, eine gefällige Harmonik, den festlichen Charakter und das alles bei einer angemessenen Länge. Die neuverlegte Fassung wurde für Chor, Streicher sowie Orgelbegleitung herausgegeben, in kirchlichen Archiven finden sich aber auch Abschriften mit Bläser- und Paukenstimmen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie das Weihnachtshochamt und hören uns am Christtag, 25. Dezember 2025 um 9:15 Uhr zu.

Fotobeilage: Notenblatt (erste Seite der Sopran) der Messe aus dem Archiv der Abtei Niederaltaich, Abschrift erstellt zwischen 1800 - 1830

Fußwallfahrt zum Pöstlingberg im Heiligen Jahr 2025



Die Fußwallfahrt begann mit einem gemeinsamen Gebet und dem Pilgersegen, von unserem Herrn Pfarrer Dr. A. Amala Raj vor der Pfarrkirche Alberndorf. Ein stiller Moment bei einer Kapelle am Wegesrand und eine kurze Andacht in der Kirche von Altenberg luden die Teilnehmer zur Besinnung, über ihr Leben, Glauben und Gemeinschaft nachzudenken.

Der gemeinsame Weg vermittelte ein starkes Gefühl der Verbundenheit und des gelebten Glaubens.

Im Rahmen des Hl. Jahres 2025, fand erstmals eine Fußwallfahrt zum Pöstlingberg statt.

Am 20.09.2025 machten sich zahlreiche Gläubige, frühmorgens auf den Weg, um den Pilgergedanken dieses besonderen Jahres sichtbar werden zu lassen.



Fotos: M. Grammer

Festlicher Höhepunkt und gemeinsamer Abschluss war die heilige Messe in der Wallfahrtskirche am Pöstlingberg, die von unserem Pfarrer Dr. A. Amala Raj zelebriert wurde.

Kinderliturgie - Familiengottesdienst



Den letzten **Familiengottesdienst** im Oktober mit dem Thema „Der Faden nach oben“ haben unsere Kinder mit viel Freude und Kreativität mitgestaltet. Im Mittelpunkt stand die Frage: Was verbindet uns eigentlich mit Gott?

Anhand einer Geschichte, in der eine Spinne den Faden nach oben abschnitt, wurde deutlich: Auch wir Christen sind mit Gott durch einen unsichtbaren, aber tragfähigen Faden verbunden. Wie die Spinne ihr Netz sorgsam webt, so dürfen auch wir unser „Beziehungsnetz“ zu Gott knüpfen und pflegen – durch unser Gebet und den gelebten Glauben.

Der Gottesdienst hat uns allen vor Augen geführt: Wir sind niemals allein – Gott hält uns fest, und der Faden seiner Liebe reißt nicht. Aber wir sind eingeladen, selbst mitzuweben, damit das Netz



unseres
Glaubens
stark bleibt und auch andere darin Halt finden
können.

In diesem Sinne laden wir schon wieder herzlich zum nächsten Familiengottesdienst am 3. Adventsonntag ein.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Familien!



Fotos: Privat



Sozialkreis Alberndorf



8. DEZEMBER – Maria Empfängnis
Beginn der HERBERGSSUCHE in der Pfarre Alberndorf.
Unsere Wandermadonna ROSA MYSTICA wird wieder von
Dorf zu Dorf getragen und um HERBERGE bitten.

Am HL. ABEND wird unsere MADONNA - HERBERGE in
unserer Pfarrkirche finden!

Das Team des SOZIALKREISES wünscht ein von FREUDE und
ZUVERSICHT erfülltes
WEIHNACHTSFEST und ein von GOTT
gesegnetes NEUES JAHR 2026

Anlässlich des **ADVENTMARKTES** vom 29.11.2025 – 30.11.2025
möchte Sie der SOZIALKREIS der PFARRE ALBERNDORF
in die warme KAFFEESTUBE im Pfarrheim einladen!

Öffnungszeiten:
Samstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag 08:30 bis 16:30 Uhr



Fotos: Privat

Termine - Advent und Weihnachtszeit 2025 - 2026

- Sa 29.11. **16.00 Adventkranzweihe**
- So 30.11. **1. Adventsonntag**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- So 07.12. **2. Adventsonntag**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- Mo 08.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- So 14.12. **3. Adventsonntag**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen - AKTION „SEI SO FREI“ - KMB
- Mo 15.12. ab 8.00 **Beichtgelegenheit** für Senioren
- So 21.12. **4. Adventsonntag**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
19.00 Adventbesinnung - Bußfeier u. Beichtgelegenheit für alle Pfr. Dr. A. Amala Raj
- Mi 24.12. **Heiliger Abend**
16.00 Hl. Messe für Kinder u. Senioren
22.00 Christmette
- Do 25.12. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**
7.30 Hl. Messe 9.15 Weihnachtshochamt
- Fr 26.12. **Hl. Stephanus**
8.00 Hl. Messe
- So 28.12. **Fest der Hl. Familie**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- Mi 31.12. **15.30 Jahresschlussandacht,**
19.00 Gebet in der Kirche
- Do 01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahrstag**
7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- So 04.01. 7.30 u. 9.15 Hl. Messen
- Di 06.01. **Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige**
7.30 Hl. Messe
9.15 Hochamt STERNSINGERAKTION DER KATH. JUNGSCHAR
- Mo 02.02. 19.30 Hl. Messe **Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess**

Unsere Pfarre ist jetzt auch auf Instagram!

Ab sofort ist unsere Pfarre auch auf Instagram zu finden. Dort möchten wir Einblicke in unser Pfarrleben geben, aktuelle Informationen teilen und Sie auch auf diesem Weg ansprechen.

Unter

@pfarrgemeinde_alberndorf

finden Sie regelmäßige Beiträge, die das vielfältige Geschehen in unserer Gemeinschaft wieder spiegeln.

Wir laden Sie herzlich ein, unserem Kanal zu folgen und so auch auf diesem digitalen Weg mit unserer Pfarre verbunden zu bleiben.

Wir freuen uns auf Sie!



@PFARRGEMEINDE_ALBERNDORF

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und große Gnaden für 2026.